

Edelsteingraveur/in

Aktuelles

Ausbildung wurde modernisiert

Die drei Ausbildungsberufe Edelsteinschleifer/in (ohne Fachrichtungen), Diamantschleifer/in und Edelsteingraveur/in wurden in einer neuen Ausbildungsordnung zusammengefasst, da die Grundausbildung hohe Gemeinsamkeiten aufwies. Darüber hinaus machten veränderte betriebliche Arbeits- und Geschäftsprozesse, die stärkere Einbeziehung der Industriediamantbearbeitung und die Weiterentwicklung der Bearbeitungstechniken eine Modernisierung der Ausbildungsordnung erforderlich. Der Beruf Edelsteingraveur/in ging in die Fachrichtung "Edelsteingravieren" des Berufs Edelsteinschleifer/in auf. Die neue Ausbildungsordnung trat am 01.08.2018 in Kraft.

Die Ausbildung im Überblick

Archivierungsgrund: Beruf, dessen Regelung außer Kraft getreten ist

Edelsteingraveur/in ist ein 3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf in Industrie und Handwerk.

Ausbildungsinhalte

Im Ausbildungsbetrieb lernen die Auszubildenden beispielsweise:

- wie man geschliffene Steine, insbesondere Außenmaße, Radien und Winkel, mit Schieblehren, Winkelmessern, Radius- und Sonderlehren misst
- wie man Flächen und Formen an Werkzeugen aus Metallen und Nichtmetallen feilt und entgratet
- wie man Steine mit bloßem Auge und mit Lupe nach den Merkmalen ihres Erscheinungsbildes einschätzt
- wie Hilfsstoffe unter Beachtung der Umweltschutzvorschriften entsorgt und vorschriftsmäßig gelagert werden
- wie man einfache technische Zeichnungen liest und umsetzt
- wie man Rohsteine und vorbereitete Steine auswählt
- wie man Entwürfe für Steinschnitte unter Beachtung der historischen und zeitgenössischen Formensprache anfertigt
- wie man Steine vorbereitet, insbesondere für erhabene und vollplastische Steinschnitte
- wie man gravierte Steine unter Beachtung der gestalterischen Absicht glättet, poliert und sandstrahlt
- wie man gravierfähige Skizzen von Edelsteinen unter Beachtung von anatomischen Gesetzmäßigkeiten nach eigenen Entwürfen anfertigt

Darüber hinaus werden während der gesamten Ausbildung Kenntnisse über Themen wie Rechte und Pflichten während der Ausbildung, Organisation des Ausbildungsbetriebs und Umweltschutz vermittelt.

In der Berufsschule erwirbt man weitere Kenntnisse:

- in berufsspezifischen Lerngebieten (z.B. Kristallografie, Freihandzeichnen)
- in allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch und Wirtschafts- und Sozialkunde

Lernorte

Edelsteingraveure und -graveurinnen werden im dualen System ausgebildet.



Lernorte sind

- **Ausbildungsbetrieb** (i.d.R. Edelstein bearbeitende Handwerks- oder Industriebetriebe): Ateliers, Manufakturen, Werkstätten, Fabrikhallen, Verkaufsräume
- **Berufsschule** : Unterrichtsräume

Ausbildungssituation

Auf folgende Bedingungen und Anforderungen sollte man sich einstellen:

Im Betrieb

- **Praktische Mitarbeit (unter Anleitung)**: z.B. Edelsteine beurteilen, Motive auf Steine übertragen, Motive gravieren
- **Umgebung**: in Werkhallen und -stätten an gut ausgeleuchteten Arbeitstischen, z.T. Maschinenlärm, Feinstaub, Gerüche
- **Kleidung**: Schutzkleidung (z.B. Schutzhandschuhe, Schutzbrille, Arbeitsschürze)
- **Arbeitszeit**: in Industriebetrieben z.T. Schichtarbeit
- **Anforderungen**:
 - Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Verzieren von Steinen mit Schriften, Ornamenten oder Blumen)
 - Sorgfalt (z.B. beim Sägen und Schleifen von Edelsteinen mit hand- oder computergesteuerten Maschinen)
 - Beobachtungsgenauigkeit (z.B. beim Auswählen von Edelsteinen mit Blick auf den späteren Verwendungszweck)
 - Zeichnerische Fähigkeiten (z.B. für das Anfertigen gravierfähiger Entwurfszeichnungen)
 - Sinn für Ästhetik (z.B. beim Gestalten von Schriften, Porträts und Ornamenten)

An der Berufsschule

Unterricht an einem oder zwei Tagen pro Woche oder als Blockunterricht

Ausbildungsvergütung

Die Ausbildungsvergütung für eine duale Ausbildung wird vom Ausbildungsbetrieb gezahlt und richtet sich bei tarifgebundenen Betrieben nach tarifvertraglichen Vereinbarungen. Nicht tarifgebundene Betriebe müssen laut **Berufsbildungsgesetz**

Internet: https://www.gesetze-im-internet.de/bbig_2005/___17.html

in jedem Fall eine angemessene Ausbildungsvergütung gewähren. Orientierungsmöglichkeiten bieten die einschlägigen tarifvertraglichen Vereinbarungen.

Beispiel Schmuck-, Uhren- und Edelmetallindustrie (monatlich brutto):

1. Ausbildungsjahr: € 994
2. Ausbildungsjahr: € 1.057
3. Ausbildungsjahr: € 1.150

Quelle:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS), Stand Juli 2017

Aktuell besteht nur im Bundesland Baden-Württemberg eine tarifvertragliche Regelung für die Industrie.



Im Bereich Handwerk liegen derzeit keine tarifvertraglichen Vereinbarungen vor.

Hinweis: Diese Angaben dienen der Orientierung. Ansprüche können daraus nicht abgeleitet werden.

Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Ggf. entstehen Kosten, z.B. für Lernmittel, Fahrten zur Ausbildungsstätte oder für auswärtige Unterbringung.

Förderungsmöglichkeiten

Unter bestimmten Bedingungen können Auszubildende Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten.

Informationen der Bundesagentur für Arbeit: **Berufsausbildungsbeihilfe (BAB)**

Internet: <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/berufsausbildungsbeihilfe-bab>

Ausbildungsdauer

3 Jahre

Ausbildungsaufbau

Die Ausbildung wird parallel im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule durchgeführt. Der Berufsschulunterricht findet an bestimmten Wochentagen oder in Blockform statt.

Auszug aus dem Ausbildungsrahmenplan und dem Rahmenlehrplan

1. und 2. Ausbildungsjahr:

Ausbildung im Betrieb:

- • Inbetriebnehmen von Maschinen sowie Warten von Betriebsmitteln
- • Bearbeiten oder Herstellen von Kleinwerkzeugen und Schleifscheiben durch Spanen
- • Prüfen und Beurteilen von Edelsteinen, synthetischen Steinen und künstlichen Produkten
- • Handhaben und Lagern von Betriebsstoffen
- • Lesen, Anwenden und Erstellen technischer Unterlagen
- • Prüfen und Messen
- • Planen von Arbeitsabläufen sowie Kontrollieren und Beurteilen von Arbeitsergebnissen
- • Anfertigen von Steinschnittentwürfen
- • Vorbereiten von Steinen zum Gravieren
- • Gravieren von Steinen
- • Nachbereiten gravierter Steine

Ausbildung in der Berufsschule in den Lerngebieten:

- Kristalltechnologie
- technisches Zeichnen
- Stilkunde
- Freihandzeichnen
- Mess- und Prüftechnik



- Berechnungen
- Kristallchemie
- Kristallphysik
- Kristallografie

Zwischenprüfung vor Ende des 2. Ausbildungsjahres

3. Ausbildungsjahr:

Ausbildung im Betrieb:

- Vertiefen der Kenntnisse aus dem 1. und 2. Ausbildungsjahr

Ausbildung in der Berufsschule in den Lerngebieten:

- Vertiefen der Kenntnisse aus dem 1. und 2. Ausbildungsjahr
- Kristalloptik
- Bezeichnungs- und Benennungsvorschriften

Abschluss-/Gesellenprüfung nach dem 3. Ausbildungsjahr

Abschluss-/Berufsbezeichnungen

Abschlussbezeichnung

Edelsteingraveur/Edelsteingraveurin

Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.

Schulische Vorbildung in der Praxis

Im Jahr 2016 gab es im Beruf Edelsteingraveur/in **keine Ausbildungsanfänger/innen**.

Quelle:

Die Angaben orientieren sich an den Informationen des Datensystems Auszubildende (DAZUBI) des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB).

Wichtige Schulfächer

Vertiefte Kenntnisse in folgenden Schulfächern bilden gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Ausbildung:

Werken/Technik/Kunst:

Angehende Edelsteingraveure und -graveurinnen benötigen gestaltend-handwerkliches Geschick, etwa wenn sie in der Ausbildung Gravuren und Steinschnitte auf der Basis von Entwürfen anfertigen. Gute Kenntnisse aus den genannten Schulfächern sind daher nützlich.

Mathematik:

Geometrisches Vorstellungsvermögen und Zahlenverständnis sind für die Ausbildung unabdingbar - etwa um Außenmaße, Radien und Winkel der geschliffenen Steine mit Lehren oder Winkelmessern festzustellen.

Physik/Chemie:

Edelsteine sind seltene Minerale unterschiedlicher Zusammensetzung. Angehende Edelsteingraveure und -graveurinnen lernen, die Rohstoffe zu klassifizieren und u.a. chemisch oder physikalisch zu unterscheiden. Kenntnisse in den entsprechenden Fächern sind daher hilfreich.

Ausbildung im Ausland

Um Teile der Ausbildung im Ausland zu absolvieren, bieten sich zum Beispiel folgende Möglichkeiten:

- **Großbritannien, Irland**
Auslandspraktikum "BeEurope" für Auszubildende im Handwerk
Dauer: 4 Wochen
Weitere Informationen: **Mehr Chancen auf dem europäischen Arbeitsmarkt - Auslandsaufenthalte für Auszubildende**
Internet: <http://www.goforeurope.de/auslandspraktika-in-der-handwerksbranche/>
- **Verschiedene europäische Länder**
Auslandspraktikum im Rahmen der Zusatzqualifikation "Europaassistent/in im Handwerk"
Dauer: mehrere Wochen
Zugangsvoraussetzung: mittlerer Bildungsabschluss
Weitere Informationen: **letsgo-azubi.de - Der Treffpunkt für weltoffene Azubis im Handwerk**
Internet: <http://www.letsgoazubi.de>

Perspektiven nach der Ausbildung

Mit Zusatzqualifikationen Chancen verbessern

Eine gute Startposition können sich angehende Edelsteingraveure und Edelsteingraveurinnen verschaffen, indem sie bereits während ihrer Ausbildung Zusatzqualifikationen erwerben, z.B. im Bereich Europäisches Waren- und Wirtschaftsrecht durch die Zusatzqualifikation "Europaassistent/in im Handwerk".

Die passende Beschäftigung finden

Nach ihrer Ausbildung arbeiten Edelsteingraveure und Edelsteingraveurinnen in der industriellen Schmuckwarenherstellung, in Schmuckateliers und Juweliergeschäften sowie in handwerklichen Edelstein- und Schmuck-Graveur-Werkstätten.

Die Beschäftigungsfähigkeit sichern

Durch Anpassungsweiterbildung kann man seine Fachkenntnisse aktuell halten, auf den neuesten Stand bringen und erweitern. Das Themenspektrum reicht dabei von Produktgestaltung bis hin zu Maschinenüberwachung.

Beruflich weiterkommen

Eine Aufstiegsweiterbildung hilft, beruflich voranzukommen und Führungspositionen zu erreichen. Naheliegend ist es, die Prüfung als Edelsteinschleifer- und Edelsteingraveurmeister/in abzulegen.

Mit einer Hochschulzugangsberechtigung kann man auch studieren und beispielsweise einen Bachelorabschluss im Studienfach Schmuckdesign erwerben.

Sich selbstständig machen

Auch der Schritt in die Selbstständigkeit ist möglich, z.B. mit einem Edelsteinschleifer- und -graveurbetrieb.



Ausbildungsalternativen

Folgende Ausbildungsalternativen bieten sich für den Beruf Edelsteingraveur/in an:

Bereich Schmuck

- Edelsteinfasser/Edelsteinfasserin
- Goldschmied/Goldschmiedin Fachrichtung Juwelen
- Goldschmied/Goldschmiedin Fachrichtung Schmuck
- Goldschmied/Goldschmiedin Fachrichtung Ketten
- Silberschmied/Silberschmiedin
- Feinpolierer/Feinpoliererin

Gemeinsamkeit:

- Edelsteine bzw. Schmuck gestalten, Oberflächen bearbeiten

Bereich Kunsthandwerk

- Glasveredler/Glasveredlerin Fachrichtung Schliff und Gravur
- Graveur/Graveurin
- Metallbildner/Metallbildnerin Fachrichtung Ziselieretechnik

Gemeinsamkeit:

- Oberflächen von kleinen Werkstücken bzw. Ziergegenständen bearbeiten, z.B. durch Gravieren oder Ziselieren

Rechtliche Regelungen für die Ausbildung

Rechtsvorschriften und Empfehlungen zur Ausbildung

- **Verordnung über die Berufsausbildung zum Edelsteingraveur/zur Edelsteingraveurin vom 28.01.1992 (BGBl. I S. 191)**
Internet: <http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/edlstgrausbv/gesamt.pdf>
- **Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Edelsteingraveur/Edelsteingraveurin, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 04.07.1989**
Internet:
https://www.kmk.org/themen/berufliche-schulen/duale-berufsausbildung/downloadbereich-rahmenlehrplaene.html?type=150&tx_feddownloads_pi1%5Bdownload%5D=12655&tx_feddownloads_pi1%5Baction